

Wilhelm Wessel / Irmgart Wessel-Zumloh e.V.

1. Vorsitzender: Dr. Theo Bergenthal
Villa Wessel, Gartenstr. 31, 58636 Iserlohn

Rundbrief Nr. 49 - Februar 2014

IWZ-Ausstellung wird zum „Hit“!

Schon zur Vernissage drängten sich die Besucher in ungewöhnlich hoher Zahl, als der Künstlerische Leiter des Emil Schumacher Museums, Rouven Lotz, mit einer ausführlichen, ganz auf die gezeigten Arbeiten abgestimmten Einführung den Lebensweg Irmgart Wessel-Zumlohs schilderte und auf das Hauptthema ihres künstlerischen Schaffens einging: die Anordnung abstrahierter Gegenstände – Glas, Krug, Flasche u.a. – auf einem farbigen „Bildraum“, als „Konsonanten“ in der „Vokalwelt der Farbe“, wie es die Künstlerin selber formulierte.

Auch in den ersten drei Wochen der Ausstellung nahmen sich viele Besucher die Zeit, die 20 Arbeiten, Ölbilder und Graphik, zu betrachten. Die meisten stammen aus privatem Besitz und wurden noch nie oder doch nur selten gezeigt. An den oft wertvollen Rahmen ist auch erkennbar, wie sie von ihren Besitzern geschätzt werden.



Die Öffnungszeiten: di-fr 15-29, sa 12-16 und so 11-17 Uhr. Die Photos von Siegfried Schmidt geben ein Stimmungsbild der Vernissage wieder. Beachten Sie auch die Bildübersicht unter www.villa-wessel.de/unsere-ausstellungen/aktuell



Photos: Siegfried Schmidt

Demnächst in der Villa: Benedikt Birkenbach

Gezeigt werden Bildhauerarbeiten aus Holz und Papier. Birkenbach (Jahrgang 1965) setzt damit die Ausstellungsreihe der Holzbildhauer Klaus Hack (2007 in der Villa), Gerhard Demetz (2008) und David Nash (2009) fort. Kurator Joachim Stracke wird die Ausstellung vorbereiten. Näheres über den Künstler unter www.benedikt-birkenbach.de.



David Doubilet in der Städtischen Galerie

Ein besonderer Coup ist der Städtischen Galerie gelungen: die weltweit erste Retrospektive des großen Photographen David Doubilet ist in Iserlohn!. Hundert Unterwasseraufnahmen des amerikanischen Fotografen, der es sich seit 5 Jahrzehnten zur Aufgabe machte, die Schönheit des Kosmos darzustellen, erwarten den Besucher. Der künstlerische Rang David Doubilets ist weltbekannt, veröffentlichte er doch 70 Reportagen und rund 20 Titelstories in „National Geographic“. Bis zum 27. April. Geöffnet mi-frei 15-19, sa 11-15, so 11-17 Uhr.

Die Kunst und der Krieg

Es war zu erwarten, dass eine ganze Reihe von Ausstellungen an den hundertsten Jahrestag des Ausbruchs des Ersten Weltkrieges gedenken werden. Interessant, wie unterschiedlich das Ereignis von Künstlern gewertet wurde. „Ein Fegefeuer, das die Fäule ausstößt“, so Franz Marc 1914. Zwei Jahre später fiel er vor Verdun. Ganz anders Otto Dix und George Grosz, die die Menschheit durch ihre Kriegsbilder – Tote, Verwundete und Verstümmelte, aufgerissene Därme und Gehirne, Schützengräben, Kriegskrüppel als Bettler auf der Straße – aufrüttelten.

Das Von der Heydt Museum in Wuppertal, das wohl einen besonderen „Draht“ zum Nachbarland Frankreich hat, zeigt zu diesem Thema vom 8. April bis zum 27. Juli die Ausstellung „Das Menschenschlachthaus. Der Erste Weltkrieg 1914-1918 in der französischen und deutschen Kunst“. Weitere Ausstellungen im Laufe des Jahres in Berlin, Duisburg, Kiel und Reutlingen.

Zeichnungen der Deutschen Bank jetzt in Berlin

Im Herbst 2012 zeigte die Villa Wessel Arbeiten auf Papier aus dem Besitz der Deutschen Bank in Frankfurt a. Main. 60.000 Zeichnungen hat die Bank inzwischen gesammelt. Nun ist ein größerer Ausschnitt der Sammlung (132 Objekte von 50 international anerkannten Künstlern) unter dem Titel „The Circle Walked Casually“ in der Berliner Kunsthalle der Deutschen Bank zu sehen. (Bis zum 2. März 2014).

„Landschaft, Landschaft I“ im Parktheater

Dort zeigt die Gruppe Peter Caspary, Siegrid Nienstedt, Folkert Rasch, Astrid Hübbe, Harald Böhm, vertreten durch die Galerie Bengelsträter, Iserlohn, ihre Landschaftsbilder. Die Ausstellung ist an allen Theater- und Konzertabenden geöffnet.

Und auch in diesem Jahr die art Karlsruhe!

Die art Karlsruhe, die ganz „besondere“ Kunstmesse in der Zeit vom 13. – 16. März, bietet in diesem Jahr als Sonderschau Arbeiten aus dem Besitz von Henri Nannen. Siehe auch www.art-karlsruhe.de.

Noch einmal: Hundertster Geburtstag von Karl Otto Götz

Wir berichtet schon über die Ausstellungen zum 100. Geburtstag des großen Malers in diesem Jahr (Neue Nationalgalerie Berlin bis zum 2. 3., MKM Museum Küppersmühle Duisburg vom 21. 3. – 15.6., Museum Wiesbaden vom 11. 7.- 12. 10. 2014).

Zu erwähnen ist aber auch die von einem hervorragenden Katalog begleitete Ausstellung, mit der sich die Münchner Galerie Maulberger in die Reihe der Gratulanten einreicht. „Karl Otto Götz und die Quadriga“ einer von Carolin Weber sorgfältig kuratierten Ausstellung. Außer Götz werden Arbeiten von Bernard Schultze, Otto Greis und Heinz Kreutz, allesamt Mitglieder der „Quadriga“ der Nachkriegszeit, gezeigt. Im Katalog lesenswert das ausführliche Interview mit dem Maler zur Bedeutung der Abstrakten Kunst in Deutschland in ihrem Verhältnis zum föderativen Aufbau der Bundesrepublik. In diesem Rahmen äußert sich der Maler auch ausführlich zur künstlerischen Konzeption seiner Bilder und der seiner informellen Kollegen. Ein Beitrag, der in der gewaltig angeschwollene Flut zum Informel nicht übersehen werden sollte. Die sehenswerte Ausstellung ist noch bis zum 8. März geöffnet. Siehe auch www.maulberger.de.